

### KISSinger MY ASS. Die »Initiative Zivile Uni Bonn«

»The illegal we do immediately. The unconstitutional takes a little longer« (»Das Illegale machen wir sofort. Das Verfassungswidrige dauert etwas länger.«) – Henry Kissinger

Anlässlich Kissingers 90. Geburtstages wurde im Mai 2013 der Bonner Universität von der Bundesregierung die »Henry-Kissinger-Professur für Internationale Beziehungen und Völkerrechtsordnung« zugesprochen. Die Professur soll über fünf Jahre gehen und vom Verteidigungsministerium und dem Auswärtigen Amt mit jährlich bis zu 300.000 Euro bezuschusst werden. Doch die Professur löste heftige Proteste an der Universität aus. Im Oktober 2013 gründete sich die »Initiative Zivile Universität Bonn«, an der verschiedene Hochschulgruppen (ghg, Jusos, Piraten und LUST), ein Arbeitskreis von Bündnis 90/Die Grünen und nicht organisierte Mitglieder beteiligt sind. Gemeinsam mit dem Allgemeinen Studentenausschuss (ASTa), dem Studierendenparlament, Gewerkschaften und Friedensinitiativen startete die Initiative eine Online-Petition, die von zahlreichen StudentInnen und WissenschaftlerInnen, darunter auch DozentInnen und ProfessorInnen der Uni, unterschrieben wurde. Die Ehrung Henry Kissingers mit einer Professur für Völkerrecht sei untragbar, da ihm Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen vorgeworfen werden, die bisher nicht ausgeräumt worden sind.

Lukas Mengelkamp, einer der Initiatoren der Petition, befürchtete, dass die Stifter, v. a. das Ver-

teidigungsministerium, das zum ersten Mal eine Professur außerhalb der Bundeswehruniversitäten mitfinanziert, durch ihre lukrative Förderung Einfluss auf die Hochschullandschaft und Forschung nehmen könnten. Daher fordert die Initiative, dass der Grundordnung der Uni eine Zivilklausel hinzugefügt wird, die Forschung und Lehre ausschließlich auf friedliche und zivile Ziele verpflichtet. Sie spricht sich zudem dafür aus, den Universitäten eine Grundfinanzierung zu gewährleisten, damit diese finanzielle Angebote ablehnen könnten, die nicht in Einklang mit ihren ethischen Prinzipien und ihrer Lehre stehen. Außerdem müsse man sich die Frage stellen, wie die Finanzierung nach den fünf Jahren, die gefördert werden, weitergehen soll. Bei einer Weiterführung der Professur käme es nämlich laut Mengelkamp höchstwahrscheinlich zu Kürzungen in anderen Bereichen oder Abteilungen der Universität. Daher forderte die Initiative die Universität Bonn auf, einen Finanzierungsplan der Professur für die Zeit nach Ablauf der fünf Jahre vorzulegen. Weitere Ziele der »Initiative Zivile Uni Bonn« sind die Aufklärung der Studierendenschaft über Henry Kissinger, eine Diskussion über die Kandidaten für die Professur, und die Thematisierung der Professur und Henry Kissingers in den Medien. Neben der Pressearbeit hat die Initiative eine kritische Filmreihe, eine Veranstaltung mit dem Chile-Experten Professor Klaus Meschkat von der Universität Hannover sowie eine Fotoausstellung über Chile veranstaltet.

Die Befürworter der Professur sehen ihrerseits für die Universität Bonn eine Chance, an internationalem Einfluss und Aufmerksamkeit zu gewinnen. Der Pressesprecher der Uni, Andreas Archut, meinte, der Einfluss des Verteidigungsministeriums beschränke sich lediglich auf den Namen der Professur und beeinflusse somit weder die Bewerberauswahl noch den Inhalt der Lehre. Mit der Verkündung der ersten Berufung hoffte man, die Bedenken der Kritiker zu zerstreuen. Doch der Lehrstuhlinhaber, James D. Binde-nagel, US-Botschafter in Deutsch-



Initiative  
Zivile  
Uni Bonn

land von 1997–2001, sorgte für neue Kritik. Er tritt für mehr Militäreinsätze der Bundeswehr ein und versucht, die Schrecken des IS für diese Ausrichtung zu benutzen. Professor Meschkat von der Uni Hannover vermutete angesichts der schnellen Berufung, dass durch die Schaffung vollendeter Tatsachen versucht worden war, doch die gerade begonnene Diskussion abzuwürgen. Die »Initiative Zivile Uni Bonn« konnte die umstrittene Professur zwar nicht verhindern, Namensgebung, Finanzierung und Agenda der Professur werden immer neue Munition für die Forderung nach einer Zivilklausel an der Universität Bonn liefern.

von  
Sedef Buacan

Logo der Initiative Zivile Uni Bonn